

**BERICHTE,
INFORMATIONEN**

Konferenzbericht über das Forum zur Phraseologie und Parömiologie vom 06. 12. 1997 am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Veszprém

Schon seit mehreren Jahrzehnten sind in Ungarn auf dem Gebiet der Phraseologie bzw. der Parömiologie viele Forscher tätig, die sich im Rahmen verschiedener linguistischer Teildisziplinen mit Fragen der phraseologischen Redensarten und der Sprichwörter befassen. Die Zahl dieser Forscher ist in den letzten Jahren erfreulicherweise gestiegen. Phraseologische Forschungen werden in bezug auf die verschiedensten Sprachen betrieben, es bestehen allerdings zwischen den Phraseologieforschern keine oder zumindest keine engeren Beziehungen. Auf diesen Informationsmangel und die relative Anonymität ist auch zurückzuführen, daß eine fruchtbare Kooperation zwischen den Forschern nur sehr eingeschränkt möglich ist, und daß Arbeiten über Phraseologie und Parömiologie oft wegen sprachlicher Barrieren nicht allen ungarischen Forschern zur Verfügung stehen können. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde am 6. Dezember 1997 in Veszprém unter der Schirmherrschaft der Universität Veszprém und ihres Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur ein **Forum zur Phraseologie** veranstaltet, an dem etwa 35 ungarische bzw. in Ungarn lebende Phraseologieforscher teilnahmen. Die Veranstalter sahen sich verpflichtet, zwischen den Forschern in Ungarn — ungarischen und auch nichtungarischen — lebendige Kontakte zu ermöglichen und ihnen eine Gelegenheit zu bieten, sich miteinander zu treffen, einander kennenzulernen und über ihre Forschungen und Ergebnisse berichten zu können, damit dadurch in Zukunft ein interdisziplinärer Dialog zustande kommen kann.

Die Konferenz wurde von Herrn Univ.-Prof. Dr. Csaba Földes, Leiter des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Veszprém und Schirmherr des Forums, eröffnet. Anschließend hielt Univ.-Prof. Dr. Jenő Bárdos, als Dekan der Universität Veszprém, eine Begrüßungsrede, wobei er den Konferenzteilnehmern Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Universität Veszprém kurz vorstellte. Im Laufe des eintägigen Forums wurden zwölf fachwissenschaftliche Vorträge zu verschiedenen Teilgebieten der Phraseologie und Parömiologie gehalten.

Die erste Referentin, Dr. Emma Rozgonyi-Molnár, Hochsch.-Prof. am Lehrstuhl für ungarische Sprache der Pädagogischen Hochschule „Juhász Gyula“ Szeged, betonte in ihrem Vortrag „Idiome aus pragmatischem Aspekt“, daß Phraseologismen wegen ihrer interdisziplinären Eigenschaften von mehreren Seiten her untersucht werden sollten. Sie seien Gegenstand der Semiotik, die drei sprachliche Komponenten anbiete: die Syntax, die Semantik und die Pragmatik. Von den pragmatischen Themen würden sich die Deixis, die Implikationen im Text, die Präsuppositionen und die Sprechakte an die Untersuchung von Phraseologismen im Text knüpfen. Die kontextuellen Eigenschaften der Phraseologismen seien auf besondere Weise anders als die der nichtphraseologischen Wortverbindungen, daher sei es von großer Bedeutung, sie im Kontext zu untersuchen. Es sei eine Aufgabe der Zukunft, auf diesem Gebiet folgerichtige Forschungen durchzuführen.

Dr. Tamás Forgács, Univ.-Dozent am Lehrstuhl für ungarische Sprachwissenschaft an der József-Attila-Universität Szeged untersuchte in seinem Vortrag „Phraseologische Einheiten aus der Sicht der Kasusgrammatik“ verbale phraseologische Einheiten (Idiome und Funktionsverbgefüge) im Ungarischen. Er konzentrierte sich auf qualitative bzw. quantitative Veränderungen der verbalen Valenz im Prozeß der Phraseologisierung bzw. der Aktualisierung der wörtlichen Bedeutung von Phraseologismen. Aufgrund eines Vergleichs mit freien synonymen Wortverbindungen stellte er das Verhältnis von möglichen bzw. notwendigen Ergänzungen des Phraseologismus und von denen der synonymen Wortverbindung sowohl aus qualitativer als auch aus quantitativer Sicht fest.

Dr. Péter Barta, Univ.-Dozent am Lehrstuhl für französische Sprache und Literatur der Eötvös-Loránd-Universität Budapest berichtete in seinem Vortrag „Vergleichende Analyse ungarischer und französischer Sprichwörter“ über seine parömiologischen Forschungen, wobei er das Ziel verfolgt habe, die möglichen Abgrenzungskriterien der Sprichwörter unter die Lupe zu nehmen, linguistische Methoden zu untersuchen, die bei einer kontrastiven Analyse französischer und ungarischer Sprichwörter anzuwenden sind sowie die Notwendigkeit verschiedener Annäherungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis nachzuweisen. Der Vortragende stellte fest, daß es nicht möglich sei, Sprichwörter aufgrund phonetischer, morphosyntaktischer, semantischer und lexikalischer Marker eindeutig zu definieren.

Dr. Márta Horváth, Hochsch.-Dozentin am Lehrstuhl für französische Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule „Bessenyei György“ Nyíregyháza stellte in ihrem Vortrag „Semantische und syntaktische Analyse der Funktionsverbgefüge mit dem Verb *faire* im Französischen“ fest, daß die französische Sprache sehr reich an Funktionsverbgefügen ist. Sie analysierte die häufigsten Funktionsverben, und versuchte die möglichen Gründe für ihre hohe Gebrauchsfrequenz festzustellen. Die Referentin wählte das dritthäufigste Verb als Grundlage ihrer Untersuchungen und analysierte die Stufen der Lexikalischerheit von Funktionsverbgefügen.

Dr. Katalin Peténé-Csige, Hochsch.-Professorin am Lehrstuhl für ungarische Sprache der Pädagogischen Hochschule „Bessenyei György“ Nyíregyháza, stellte in ihrem Vortrag „Phraseme in der ungarischen Pressesprache von Transkarpatien“ fest, daß die Sprache der Presse besonders reich an Phraseologismen bzw. Sprichwörtern sei. In der letzten Zeit hätten auch die Verfasser von Werbetexten die Phraseologismen entdeckt, sie verwenden sie häufig in modifizierter Form, wobei die wortwörtliche Bedeutung der Wortverbindung aktualisiert werde. Die Referentin führt Untersuchungen auf dem Gebiet der kontrastiven Phraseologie (Russisch-Ungarisch) durch. Sie betonte, daß die verwirrende terminologische Vielfalt die Entwicklung der Phraseologie zurückwerfe und schlug den Teilnehmern des Forums vor, eine einheitliche phraseologische Terminologie auszuarbeiten.

Tamás Kispál, Doktorand am Lehrstuhl für deutsche Linguistik an der József-Attila-Universität in Szeged, sprach in seinem Vortrag „Lexikographische Erfassung von Sprichwörtern“ über seine Untersuchungen zur Rolle der Sprichwörter vom Gesichtspunkt ungarischer DaF-Schüler aus Wörterbuchbenutzer aus. Er analysiert am Beispiel bekannter deutscher Sprichwörter die Makro-, Mikro- und Mediostruktur von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern. Eine größere Aufmerksamkeit würde dabei allgemeinen zweisprachigen Wörterbüchern, insbesondere der lexikographischen Erfassung von Teil- und Nulläquivalenz gewidmet. Im Falle der Sprichwörter sei die Gefahr der zweisprachigen Interferenz besonders groß, deswegen sollten stilistische, pragmatische sowie andere Unterschiede hervorgehoben werden.

Dr. Anna Tóthné-Litovkina, Hochsch.-Professorin am Lehrstuhl für Fremdsprachen der Pädagogischen Hochschule „Illyés Gyula“ Szekszárd stellte in ihrem Vortrag „Über den Kurs *Amerikanische Sprichwörter* und über Sprichwörter im Englischunterricht“ ihre praktischen Erkenntnisse während der Arbeit mit Sprichwörtern in ihren Englischstunden an mehreren Hochschulen vor. Die Studenten seien an den Sprichwortkursen besonders interessiert und es sei sogar Nachfrage für ein eigens dafür zu erarbeitendes Lehrbuch formuliert worden. So arbeitet Dr. Tóthné-Litovkina zur Zeit an einem Lehr- und Übungsbuch („An Apple a Day Keeps the Doctor Away, a Proverb a Day“), das mehr als 1.000 englisch-amerikanische Sprichwörter sowie Fabeln, Werbetexte und „Antisprichwörter“ der Studenten enthalten werde.

Dr. Erzsébet Forgácsné-Drahota, Hochsch.-Oberassistentin am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule „Juhász Gyula“ Szeged, untersuchte in ihrem Vortrag „Modifizierte Phraseologismen und ihre Verwendung“,

wie Sprichwörter im heutigen Sprachgebrauch z.B. in Werbetexten erscheinen, welchen Stilwert ihnen in der modifizierten Form zukommt, und worauf die Expressivität bzw. die Popularität der modifizierten Sprichwörter zurückzuführen ist.

Dr. Márta Murányiné-Zagyvai, Hochsch.-Oberassistentin am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule „Eszterházy Károly“ Eger versuchte in ihrem Vortrag „Die Stelle der kommunikativen Formeln in der Phraseologie“, die kommunikativen Formeln von den satzgliedwertigen sowie von anderen satzwertigen phraseologischen Einheiten abzugrenzen und analysierte die wichtigsten Eigenschaften bzw. die Klassifizierungsmöglichkeiten der kommunikativen Formeln. Die Referentin hob die kommunikationssteuernde, textgliedernde Rolle der kommunikativen Formeln hervor und stellte eine mögliche Klassifizierung aufgrund ihrer pragmatischen Eigenschaften beziehungsweise nach den verschiedenen Sprechakten sowie nach dem Bühlerschen Organonmodell vor.

Anna Nagyné-Kavalecz, Leiterin des Fremdsprachenlektorats der Hochschul-fakultät Gyöngyös der Agraruniversität Gödöllő, verfolgte in ihrem Vortrag „Über deutsch-ungarische Äquivalenzmöglichkeiten im Bereich der Funktionsverbgefüge“ das Ziel, sprachliche Einheiten des Typs *eine Frage stellen* und *zum Ausdruck bringen* von anderen phraseologischen Einheiten bzw. von freien Wortverbindungen aufgrund strukturell-formaler, grammatischer und semantischer Eigenschaften abzugrenzen. Die Vortragende versuchte, die Stelle der Funktionsverbgefüge in den verschiedenen linguistischen Disziplinen zu finden und führte schließlich am Beispiel von konkreten Funktionsverben, die zueinander in komplementärem Verhältnis stehen, kontrastive Untersuchungen durch.

Dr. Oleg Fedosow, Univ.-Oberassistent am Lehrstuhl für slawische Philologie der Eötvös-Loránd-Universität Budapest, berichtete in seinem Vortrag „Verwendung eines tschechischen maschinellen Korpus in der Phraseologieforschung“ über ein phraseologisches Wörterbuch, das in den 80er und 90er Jahren erschienen ist und das schon aufgrund eines maschinellen Korpus zusammengestellt wurde. Die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen, aber das Korpus ist auch im gegenwärtigen Zustand gut geeignet, die Grundlage für synchrone linguistische Forschungen zu schaffen. Die Sammlung sei auch per Internet zu erreichen (URL:<http://ucnk.ff.cuni.cz/cnc>). Dr. Fedosow betonte, daß die Analyse der Informationsschichten, die durch Phraseologismen vermittelt würden, ohne Computertechnologie nicht mehr denkbar wäre.

Dr. Zoltán Györke, Hochsch.-Dozent am Lehrstuhl für russische Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule „Juhász Gyula“ Szeged, hielt den zusammenfassenden Schlußvortrag mit dem Titel „Ergebnisse und Aufgaben der ungarischen Phraseologieforschung“. Er zog eine Bilanz über die phraseologischen und parömiologischen Forschungsaktivitäten in Ungarn in der Zeit nach Gábor O. Nagy.

Den Referaten folgte abschließend eine instruktive Diskussionsrunde. Wie aus den Wortmeldungen hervorging, wird immer häufiger über das Fehlen einer einheitlichen Terminologie der Phraseologieforschung geklagt, was den Dialog zwischen den Forschern erheblich erschwert. So wurde vorgeschlagen, zum Thema eines nächsten Forums die Problematik eines einheitlichen terminologischen Systems zu wählen. Am Ende der Konferenz verliehen die Teilnehmer ihrer Hoffnung Ausdruck, daß dieses erste phraseologische Forum nicht das letzte war, sondern daß durch diesen Auftakt eine neue Tradition eingeleitet wird und die Zahl der Mitwirkenden weiter steigen möge. Alle Teilnehmer waren fest davon überzeugt, daß ein solches Forum eine ausgezeichnete Gelegenheit ist, nicht nur einander besser kennenzulernen, sondern auch wissenschaftliche Anregungen, neue Impulse und Ideen zu bekommen, und daß dadurch die Grundlage einer effektiveren Zusammenarbeit geschaffen werden kann.

Márta Murányiné-Zagyvai
(Eger)

Berichte der Institute 1997

Germanistisches Institut an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest

Vorträge eingeladener Gäste

März

Prof. Dr. Hartmut Freytag (Universität Hamburg)

Der Totentanz in der deutschen Literatur des Spätmittelalters; Stadtlobgedichte im 16. Jahrhundert

April

Prof. Dr. Stefan Matuschek (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Lessing und Diderot

14. April – 5. Mai

Prof. Dr. Stefan Sonderegger (Universität Zürich)

Kompaktvorlesung zur Sprachgeschichte

Mai

Prof. Dr. Anton Schwob (Karl-Franzens-Universität Graz)

Österreichische Dichter des Spätmittelalters

8. Mai

Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm (Universität Wien)

Die Rolle der angewandten Linguistik bei der Erforschung des Fremdsprachenunterrichts

September

Prof. Dr. K. J. Mattheier (Universität Heidelberg)

Kompaktvorlesung mit dem Titel „Einführung in die Soziolinguistik“ bzw. Kompaktseminar mit dem Titel „Empirische Methoden der Soziolinguistik“

12. Dezember

Martina Mangasser-Wahl (Universität des Saarlandes)

Schreiben in den Wissenschaften

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

26. – 28. Februar

Düsseldorf, Jahrestagung der DGfS

Vorträge:

Dr. Rita Brdar-Szabó: Prototypentheorie and Centrum-Peripherie-Modell: grammaticalisation and the lexikon

Dr. Elisabeth Knipf-Komlósi: Prototypische Verfahren in der zweisprachigen Lexikographie

10. – 11. Mai

Dr. Rita Brdar-Szabó (Zagreb, Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Sprachwissenschaft)

Vortrag: Implizite Argumente, Kohäsion, Kohärenz

Juli

Dr. András Balogh (Blankenburg/Harz, Jahrestagung des Thalia Germanica)

Vortrag: Deutsche Dramentexte aus Ungarn vom Anfang des 19. Jahrhunderts

4. – 9. August

Amsterdam, XI. Internationale Deutschlehrertagung des IDV

Referate:

Prof. Dr. Regina Hessky: Durch die Brille des Wörterbuch-Machers: Lexikographie in der DaF-Lehrer-Ausbildung

Dr. Katalin Barna: Einwirkung des Sprachverhaltens ungarischer Deutschlehrer auf das Schülerverhalten

Dr. Ilona Feld-Knapp: Planung und Gestaltung eines offenen Unterrichtsprozesses

Dr. Katalin Petneki: Unterrichtskonzepte im Deutschunterricht in Ungarn

Dr. Anna Szablyár: Hilfe zur Bestimmung des geeigneten Lehrwerks

August

Dr. András Balogh (Sibiu/Hermannstadt, Symposium zum Thema Germanistik im Vergleich. Zur Reform des Faches in den mittelosteuropäischen Ländern.)

Vortrag: Die ungarische Germanistik. Stand und Perspektiven

September

Dr. András Balogh (Innsbruck, Internationale Konferenz Europäische Literatur- und Sprachwissenschaften)

Vortrag: Kulturmodelle im Karpathenbecken

24. – 29. September

Dr. habil. Vilmos Ágel (Greifswald, Konferenz „Grammatik und Empirie“)

2. – 4. Oktober

Edit Király (Ludz, Konferenz „Nationale Identität“)

8. – 12. Oktober

Dr. habil. Vilmos Ágel (Heidelberg, Konferenz „Sprachgeschichte als Kulturgeschichte“)

Vortrag: Grammatik und Kulturgeschichte

18. Oktober

Prof. Dr. Dr. h.c. Antal Mádl (Bagnang, Jahrestagung des Vereins der Ungarndeutschen)

Vortrag: Gustav Heckenast als Vermittler zwischen Deutschland und Ungarn

23. Oktober

Dr. Elisabeth Knipf-Komlósi (Innsbruck, Österreichische Linguistik-Tagung)

Vortrag: Besondere Aspekte des Codeswitching

November

Dr. Elisabeth Knipf-Komlósi (Heidelberg, Tagung des Vereines Europäischer Soziolinguisten)
Koreferat: Konvergenz und Divergenz der Dialekte

18. – 19. Dezember

Methodik im Rahmen des Germanistikstudiums
Kolloquium im Rahmen der Institutspartnerschaften zwischen den Instituten für Germanistik der Universität Budapest und Wien im Bereich Deutsch als Fremdsprache
Vortragende: Dr. Katalin Árkossy, Dr. Katalin Boócz-Barna, Dr. Judit Bertalan, Dr. Ilona Feld-Knapp, Edit Morvai, Dr. Katalin Petneki, Prof. Dr. Karl Manherz, Erich W. Schaufler

Konferenzen im Land

17. – 19. Februar

Edit Király

Symposium „Topoi der Heimat und Identität“ an der ELTE Budapest

3. – 5. April

VII. Magyar Alkalmazott Nyelvészeti Konferencia Budapest

Maria Erb, Dr. Elisabeth Knipf-Komlósi

Vortrag: Kommunikationsstrategien im Sprachgebrauch von Ungarndeutschen

Mai

1. Internationaler Kongreß zum Unterricht der deutschen Minderheit in Europa

Vorträge:

Dr. Katalin Árkossy

Dr. Elisabeth Knipf

Prof. Dr. Karl Manherz

10. Mai

Prof. Dr. Dr. h.c. Antal Mádl (Pécs, Gemeinsame Tagung der Gesellschaften der Österreichischen und der Ungarischen Germanisten)

Vortrag: Das Ungarnbild in der österreichischen Literatur im 19. Jahrhundert

23. – 25. Mai 1997

Edit Király (Szigliget, Symposium organisiert von der ELTE: „Die Erinnerung in der deutschsprachigen Literatur“)

30. – 31. Mai

Prof. Dr. Regina Hessky (Budapest, Jubiläumstagung des ELTE ITK anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des ITK)

Vortrag: Das zweisprachige Wörterbuch

31. Mai

Dr. Péter Zalán (Budapest, Jahreskonferenz der Gemischten Kommission für Literaturwissenschaft bei der Österreichischen und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften)

Vortrag: Das hilflose Kakanien und keine Reise vom Hundertsten ins Tausendste. Zur Rezeption Hugo von Hofmannsthals, R. Musils und Th. Bernhards in Ungarn

1. November

Budapest, „In der Welt der Kultur — in der Kultur der Welt. Jubiläumskonferenz zum 200. Geburtstag Heinrich Heines“

Vorträge:

Prof. Dr. h.c. Antal Mádl: Drei Lyriker des europäischen Vormärz: Heine, Lenau, Petöfi

Dr. Péter Zalán: Karl Kraus und Heinrich Heine

Symposien

17. – 19. Februar

Internationales Symposium unter dem Titel „[...] als hätte die Erde ein wenig die Lippen geöffnet [...]“ — *Topoi der Heimat und Identität*

Die Veranstaltung wurde gefördert von der Aktion Österreich Ungarn, dem Außeninstitut der Universität Wien, dem österreichischen Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten, dem österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr, dem ungarischen Ministerium für kulturelle Angelegenheiten, der Philosophischen Fakultät der ELTE Budapest, dem Österreichischen Kulturinstitut Budapest, Kulturkontakt und dem österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut. Die Vorträge sind im Band 31 der Budapester Beiträge zur Germanistik bereits veröffentlicht, die Herausgeber waren die Leiter des Symposions, Peter Plener und Péter Zalán. Das Symposium wurde von begleitenden Co-Veranstaltungen ergänzt, unter anderem von Lesungen und Diskussionen mit Imre Kertész und Robert Schindel, einer „Heimat im Film“-Woche und einem Blockseminar im Anschluß an die Veranstaltung (Leitung: Karl Wagner, Markus Knöfler, Peter Plener und Péter Zalán).

23. – 25. Mai

Dr. Zsuzsa Breier, Edit Király, Angelika Thumm

Szigliget, „Die Erinnerung in der deutschsprachigen Literatur“

Symposionsband erscheint im April 1998, Herausgeberin Edit Király zusammen mit Zsuzsa Breier und Angelika Thumm

Sonstiges

1. – 4. Mai

Edit Király

Szigliget, Mitteleuropäisches Literaturseminar Wien – Budapest: „Geschlossene Welten“
Gemeinsames Unternehmen der Wiener und der Budapester Germanistik

Fördernde Institutionen: Universität Wien, ELTE, Soros-Stiftung

Oktober – November

Studentenaustausch

Bereich Sprachdidaktik/Studienseminare Dortmund

Dr. Anna Szablyár, Zsuzsanna Thurzó

Zweiwöchiger Studentenaustausch von 20 Referendaren bzw. Lehramtsanwärtern

Fördernde Institutionen: Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, MKM

Ankündigung

April 1999

In Budapest organisiert das Germanistische Institut die Konferenz „Innovation und Variation im Schaffen von Goethe“

Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule der Eötvös-Loránd-Universität

Konferenzen im Land

3. – 5. April

Dr. Pál Uzonyi (Budapest, 7. Landeskonferenz für angewandte Linguistik an der Hochschule für Außenhandel)

Vortrag: Zur automatischen Synthese der indirekten Rede im Deutschen

29. – 31. Mai

Dr. Pál Uzonyi (Budapest, Jubiläumstagung des ELTE ITK anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des ITK)

Vortrag: Zustandsbezeichnungen im Deutschen und im Ungarischen

Institut für Germanistik an der Kossuth-Lajos-Universität Debrecen

Vorträge eingeladener Gäste

Februar 1997

Prof. Dr. Anita Steube (Universität Leipzig)
PhD-Seminar zur Kognitiven Semantik

24. – 30. März

Dr. Karel Bostoën (Rijksuniversiteit Leiden)
Ältere niederländische Literatur

27. April

Frederik Morton
Lesung aus seinen Werken

28. April

Gert van Istendael und Banno Bernhard (Belgien)
Lesungen aus ihren Werken

10. Mai

Rogier van de Wal (VU Amsterdam)
Beziehungen von Philosophie und Literatur

1. – 8. Juni

Prof. Dr. Herbert van Uffelen (Universität Wien)
Niederländische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

8. August

Dr. Ulrich Dausendschön-Gay (Universität Bielefeld)
Gesprächsanalyse

15. September – 5. Oktober

Prof. Dr. Andreas Kotte (Universität Bern)
PhD-Seminar: Aus der Geschichte des deutschen Theaters; Der Begriff der Theatralität

22. – 28. September

Prof. Dr. Herbert van Uffelen (Universität Wien)
Niederländische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

2. – 16. Oktober

Dr. Gerard Termorshuizen (KITLV Leiden)
Niederländische Kolonialliteratur

November

Dr. Maria Füst (Universität Wien)
Jürgen Trinks (Universität Wien)
Österreichisches Theater



Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

20. – 30. August

Doz. Dr. Katalin Beke
Colloquium Nederlandicum Leiden

20. – 30. August

Gábor Pusztai
Colloquium Nederlandicum Leiden

25. – 30. August

Sofie Gielen
IVN-Konferenz in Leiden
Basisprinzipien in der niederländischen Wortfolge

22. – 26. September

Dr. Eszter Kiséry
„Europäische Literatur und Sprachwissenschaften“ in Innsbruck
Jakob Bleyer und seine Wien-These

22. – 26. September

Doz. Dr. Tamás Lichtmann
Impulsreferat: „Europäische Literatur und Sprachwissenschaften“ in Innsbruck
Einige Thesen zum Begriff „Weltliteratur“ aufgrund der ungarischen Literatur-
geschichtsschreibung

23. – 25. Oktober

Doz. Dr. Tamás Lichtmann
„Satire — Parodie — Pamphlet — Caricature. A l'époque de Francois-Joseph
(1848-1914)“ Université de Rouen
„Die Geburt der Literaturkritik aus dem Geiste der Parodie“. Eine einmalige
Literaturgeschichte von Frigyes Karinthy

November/Dezember

Doz. Dr. Katalin Beke
Universität Leiden
Vortrag: Ungarische Studenten an der Universität zu Leiden

Konferenzen im Inland

Januar

Dr. Jirí Pilarský (Debrecener Slawistentage)
Der Westrand des eurasischen Sprachbundes

9. Mai

Doz. Dr. Tamás Lichtmann (JPTE Pécs Österreichische Germanistik im Ausland.
Ideal und Wirklichkeit. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik
und der Gesellschaft Ungarischer Germanisten.)
Vortrag: „Ich fragte nur ...“ — Das „dialogische Prinzip“ in Kafkas Werk

23. – 25. Mai

Péter Eredics (Pécs, Neolatin irodalom Európában, Johannes Sambucus és Hadrianus Junius)

3. September

Doz. Dr. Tamás Lichtmann (MTA, Budapest, Theodor Herzl és Magyarország. Tudományos konferencia a bázeli cionista kongresszus 100. évfordulója alkalmából, a Magyarországi Cionista Szövetség rendezésében)

Vortrag: Herzl a szépíró

9. September

Doz. Dr. Tamás Lichtmann (Budapest, Az Országos Rabbiképző Intézet 120 éve. Tudományos konferencia az ORKI Yahalom Zsidó Művelődéstörténeti Kutatócsoportjának rendezésében)

Vortrag: Apák és fiúk. Pollák Miksa és Pap Károly

1. – 5. Oktober

Symposion: Aufbruch in die Moderne. Wechselbeziehungen und Kontroversen in der deutschsprachigen Literatur um die Jahrhundertwende im Donauraum. Symposion des Lehrstuhls für deutschsprachige Literatur der JPTE Pécs, des Südostdeutschen Kulturwerks München, des Instituts für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz u. der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Pécs

Vorträge:

Doz. Dr. Magdolna Balkányi: Das lyrische Drama bei Hofmannsthal und Babits

Doz. Dr. Tamás Lichtmann: Stilpluralismus in der österreichischen und ungarischen Prosa um die Jahrhundertwende

13. – 17. Oktober

Methodik-Woche am Institut für Germanistik der KLTE Debrecen

Organisatorin: Dr. Zsófia Lieli

16. – 18. Oktober

Dr. Eszter Kiséry (Debrecen, II. Hankiss János Tudományos Ülésszak: Magyar irodalom fordításokban (Die ungarische Literatur in Übersetzungen)

Vortrag: Mészöly Miklós németül (Miklós Mészöly auf Deutsch)

1. – 2. November

„In der Welt der Kultur — in der Kultur der Welt. Jubiläumskonferenz zum 200. Geburtstag Heinrich Heines“, Budapest

Vorträge:

Dr. Klaus Bonn: Heines Begegnungen

Doz. Dr. Tamás Lichtmann: Heines Judentum

Veranstalter:

Goethe-Institut Budapest

Österreichisches Kulturinstitut Budapest

Polnisches Kulturinstitut Budapest

Eötvös-Loránd-Universität Budapest; Institut für Philosophie, Institut für Germanistik

Kossuth-Lajos-Universität Debrecen; Lehrstuhl für deutsche Literatur

Yahalom Forschungsgruppe für jüdische Kulturgeschichte

Leitung: *Endre Kiss, Tamás Lichtmann*

3. – 4. November

Sarolta Baksay (Budapest, „Die Schweiz, Ungarn und der Zweite Weltkrieg“ (Pro Helvetia)

Ankündigung für 1998

Kulturwissenschaften, Datenbanken und Europa, 29. September – 3. Oktober 1998
an der KLTE Debrecen

Sonstiges**1997**

Doz. Dr. Kálmán Kovács
Humboldt-Stipendiat an der Universität Frankfurt/M.

Seit Januar 1997

Sofie Gielen

Projekt zusammen mit Dr. M. Kovács (Abteilung für Applied Linguistics der KLTE):
multimediales Ausspracheprogramm „Mond open, mond dicht“

1. Hälfte 1997

Sofie Gielen

Unterricht an der KGRE Budapest

29. April

Doz. Dr. Tamás Lichtmann

Habilitationsvorlesungen: „Die Reise als Daseinsform der epischen Helden“ und
„Das Zeitalter der Geschichte. Erzähltheoretische Thesen zum historischen Roman“, gehalten an der KLTE Debrecen

29. Mai – 1. Juni

Walter Fanta

Österreichischer Vertreter bei der Internationalen Deutschlehrertagung in Brasov

22. Juli 1997

Doz. Dr. Tamás Lichtmann

Die Entstehung des ungarischen Kabarets im Vergleich mit Wien. Debrecen (Hochschulferienkurs Debrecen, Kossuth-Lajos-Universität, 13. Juli – 9. August 1997)

4. – 14. August

Sofie Gielen

Sommerkurs Niederländisch an der K. U. Leuven für StudentInnen der Coimbra-Universitäten in Europa

September 1997 – Februar 1998

Prof. Dr. András Kertész

Humboldt-Stipendiat an der Universität Tübingen

Personalia

Promotion (PhD):

Zsuzsa Iványi

Erlangung des PhD:

Magdolna Balkányi

Katalin Beke

Eszter Kiséry

Kálmán Kovács

Zsófia Lieli

Habilitation:

Dr. Tamás Lichtmann

Ernennung zum Dozenten, zur Dozentin:

Dr. Magdolna Balkányi

Dr. Katalin Beke

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Eszterházy-Károly-Pädagogischen Hochschule Eger

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

4. – 9. August

Dr. Márta Murányiné Zagyvai

Amsterdam, XI. Internationale Deutschlehrertagung

Referat: Kommunikative Formeln im Deutschunterricht

Konferenzen im Land

6. Dezember

Dr. Márta Murányiné Zagyvai

Veszprém, Phraseologisches Forum

Vortrag: Locus der kommunikativen Formeln in der Phraseologie

Institut für Germanistik an der József-Attila-Universität Szeged

Vorträge eingeladener Gäste

16. – 22. Februar

Mariann Zserdin (Übersetzer- und Dolmetscherinstitut der Karl-Franzens-Universität Graz)

Konsultationen zur Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

16. – 26. Februar

Dr. Paul-Ludwig Völzing (Universität Gesamthochschule Siegen)

Satzgliedstellung, Syntax im Wörterbuch

15. April – 14. Mai

Prof. Dr. Alfred Doppler (Universität Innsbruck; Institut für Germanistik)

Österreichische Erzähler im 20. Jahrhundert

29. September – 25. Oktober

Doz. Dr. Achim Barsch (Universität Gesamthochschule Siegen)

Populäre Lesestoffe im sozialhistorischen Kontext des 18. bis 20. Jahrhunderts (Blockvorlesung)

10. – 14. November

Dr. Richard Rothenhagen (Masaryk-Universität Brno)

Deutsch als Fremdsprache in Tschechien

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

1. Oktober 1996 – 30. Juni 1997

Dr. Anita Auckenthaler (Institut für Germanistik, Universität Wien)

Forschungsaufenthalt

1. November 1996 – 31. Januar 1997

Edit Gyáfrás (Universität Gesamthochschule Siegen)

Fördernde Institution: DAAD/MOE

Forschungsaufenthalt (Wirtschaftssprache Deutsch)

2. – 15. Januar

Dr. Éva Kocziszky (FU Berlin)

Fördernde Institution: Humboldt-Stiftung

Forschungsaufenthalt

2. – 26. Januar

Prof. Dr. Károly Csúri (Universität Gesamthochschule Siegen)

Fördernde Institution: DAAD/MOE

Forschungsaufenthalt

23. Januar

Prof. Dr. Károly Csúri (Universität Kassel)
Vortrag: Jugendstil als Konstruktionsprinzip

14. Januar – 15. Februar

Dr. Csilla Bernáth (Universität Gesamthochschule Siegen)
Fördernde Institution: DAAD/MOE
Forschungsaufenthalt

14. Januar – 15. Februar

Dr. Márta Gaál (Universität Gesamthochschule Siegen)
Fördernde Institution: DAAD/MOE
Forschungsaufenthalt

20. – 27. Januar

Prof. Dr. Árpád Bernáth (Universität Gesamthochschule Siegen)
Fördernde Institution: DAAD/MOE
Verlängerung der Partnerschaftsbeziehungen zwischen der UGHS Siegen und dem Institut für Germanistik der JATE

23. – 26. Januar

Prof. Dr. Péter Bassola (Goethe-Institut, Amsterdam)
Vorbereitung der XI. Internationalen Deutschlehrertagung an der Universität Amsterdam

25. Januar

Tamás Kispál
6. Tagung des Westfälischen Arbeitskreises Phraseologie/Parömiologie an der Universität Münster

10. – 21. Februar

Zsuzsanna Gaál
Internationale Tagung am Institut Vilem Mathesius
Fördernde Institution: Institut Vilem Mathesius

26. – 28. Februar

Tamás Kispál
19. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft an der Universität Düsseldorf

19. – 23. März

Prof. Dr. Árpád Bernáth (Böll-Archiv, Köln)
Fördernde Institution: Heinrich Böll-Stiftung
3. Herausgeber-Treffen der Kölner Ausgabe der Werke von Heinrich Böll

8. – 24. April

Prof. Dr. Árpád Bernáth (Universität Klausenburg)
Fördernde Institution: Universität Klausenburg
Blockvorlesung zum Thema „Die Theorie der möglichen Welten in der Poetik“

14. – 21. April

Prof. Dr. Károly Csúri (University of Riverside, USA)
Internationale Tagung zum Thema „Österreichische Literatur“
Fördernde Institution: Österreichisches Außenministerium
Thema: Zum Österreichbild in der ungarischen Literatur von 1940-1990

1. Mai – 31. Juli

Prof. Dr. Árpád Bernáth (Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität Köln)
Wiederaufnahme des Humboldt-Stipendiums bei Prof. Dr. Wilhelm Voßkamp
Thema: Die Theorie der möglichen Welten in der Poetik

30. – 31. Mai

Prof. Dr. Árpád Bernáth (Universität Wien)
Sitzung des Ausschusses der IVG

12. – 31. Mai

Prof. Dr. Péter Bassola (Universität Bonn)
Fördernde Institution: DFG
Thema: Kontrastive Aspekte bei der Vermittlung von Fremdsprachen und ihre fachdidaktischen Implikationen; Fremdsprachenunterricht und Fremdsprachenausbildung im Ungarn der 90er Jahre

12. – 31. Mai

Prof. Dr. Péter Bassola (Institut für deutsche Sprache, Mannheim)
Fördernde Institution: DFG
Thema: Deutsch-ungarische Substantivvalenz. Wörterbucharbeit

12. – 31. Mai

Prof. Dr. Péter Bassola (Universität Brüssel)
Fördernde Institution: DFG
Symposium „CONTACT+CONFLICT“
Thema: Deutsch in Ungarn in den 90er Jahren

17. Mai – 17. Juni

Prof. Dr. Károly Csúri (Universität Innsbruck)
Fördernde Institution: Aktion Österreich-Ungarn
Forschungsaufenthalt: Trakl im Brenner-Archiv
Vortrag: Über die Erkennbarkeit von Trakls Dichtung — Die Aufbauprinzipien seiner poetischen Welten

10. Juli – 10. August

Prof. Dr. Károly Csúri (Universität Gesamthochschule Siegen)
Fördernde Institution: DAAD/MOE
Forschungsaufenthalt

3. – 10. August

Prof. Dr. Péter Bassola (Goethe-Institut, Amsterdam)
XI. Internationale Deutschlehrertagung an der Universität Amsterdam
Fördernde Institution: DFG
Thema: Deutsch-ungarische Substantivvalenz. Wörterbucharbeit

8. August

Tamás Kispál

XI. Internationale Deutschlehrertagung an der Universität Amsterdam

Fördernde Institution: DFG

Thema: Zur Behandlung von Sprichwörtern im DaF-Unterricht: am Beispiel einer Umfrage zur Bekanntheit von deutschen Sprichwörtern unter ungarischen Schülern

25. Oktober

Tamás Kispál

Kolloquium „Phraseologie und Übersetzen“ an der Universität Hildesheim

Thema: Sprichwörteräquivalenz im allgemeinen zweisprachigen Wörterbuch

29. Oktober – 1. November

Prof. Dr. Árpád Bernáth (Böll-Archiv, Köln)

4. Herausgeber-Treffen der Kölner Ausgabe der Werke von Heinrich Böll

Konferenzen im Land

1. – 4. Oktober

Prof. Dr. Károly Csúri (an der JPTE Pécs)

Tagung „Österreichische Germanistik im Ausland. Ideal und Wirklichkeit“

Sonstiges

19. – 26. Januar

Internationale Tagung in Siegen zum Thema „Umbruchzeiten — Jahrhundertwenden“

Fördernde Institution: DAAD/MOE (Partnerschaftsbeziehung zwischen der UGHS Siegen und dem Institut für Germanistik der JATE)

16. – 17. Oktober

Internationale Tagung in Szeged zum Thema „Ethnische und nationale Stereotypen in Belletristik und politischer Publizistik“

Personalia

Doz. Dr. Péter Bassola erhielt am 1. Juli den Ruf zum Professor.

Dr. Anita Auckenthaler und *Dr. Tünde Katona* wurden am 1. Juli zu Oberassistentinnen ernannt.

Fachbereich Germanistik an der Juhász-Gyula-Pädagogischen Hochschule Szeged

Vorträge eingeladener Gäste

21. – 27. Februar

Brigitte Gall, M.A. (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht

21. – 26. November

Prof. Dr. Winfried Ulrich (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
Die Förderung des rezeptiven und des produktiven Wortschatzes im muttersprachlichen und fremdsprachlichen Deutschunterricht

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

(Die Vortragstätigkeit des Lehrstuhlleiters, Herr Prof. Dr. Csaba Földes, wird bei der Universität Veszprém angeführt).

2. – 5. Juni

Dr. Ildikó Szoboszlai (Sinaia, IV. Kongreß der Germanisten Rumäniens)
Zur Synonymität von attributiven Syntagmen und Komposita im gegenwärtigen Deutsch

4. – 9. August

Dr. Erzsébet Forgács (Amsterdam, XI. Internationale Deutschlehrertagung)
Referat: Stilfiguren in der Fachsprache der Werbung
Förderung: SOROS

22. – 26. September

Innsbruck, Konferenz: „Europäische Literatur- und Sprachwissenschaften“
Vorträge:

Dr. Márta Harmat: Geschichtliche Aspekte einer Gattungstypologie (Anhand deutscher, ungarischer und russischer Oden der Aufklärungszeit)

Förderung: Institut zur Erforschung und Förderung österreichischer und internationaler Literaturprozesse Wien

Eszter Propsz: Ungarndeutsche Gegenwartsliteratur unter literatursoziologischem Aspekt

Konferenzen im Land

(Die Vortragstätigkeit des Lehrstuhlleiters, Herr Prof. Dr. Csaba Földes, wird bei der Universität Veszprém angeführt).

7. November

JGYTF Szeged, Akademietag

Vorträge:

Dr. Erzsébet Forgács: Sprichwörter im heutigen Sprachgebrauch

Dr. Márta Harmat: Odentypologie: Gattungs- und Kulturgeschichte

Dr. Ildikó Szoboszlai: Möglichkeiten der Beschreibung von syntaktischen Synonymen

6. Dezember*Dr. Erzsébet Forgács (Veszprém, Phraseologie-Forum)*

Vortrag: Sprichwortgebrauch in der Werbesprache

Lehrstuhl für deutschsprachige Literatur an der Janus-Pannonius-Universität Pécs

Vorträge eingeladener Gäste

16. September – 16. Oktober

Dr. Fritz Heuer (Heidelberg)

Blockvorlesung: Einführung in die Verslehre und in die Technik der wissenschaftlichen Arbeit

Blockseminar: Einführung in die Dramaturgie

16. September – 20. Dezember

Dr. Harald Meier (Heidelberg)

Blockvorlesung — Fortsetzung: Einführung in die Verslehre und in die Technik der wissenschaftlichen Arbeit

Blockseminar: Einführung in die Dramaturgie

6. – 10. Oktober, 27. – 31. Oktober

Sylvia Deltl

Vorlesungen zur österreichischen Filmkunst

22. September – 5. Oktober

Univ. Prof. Dr. Anton Schwob (Graz)

Blockvorlesung: Überblick über die deutsche Literatur des Mittelalters

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

Januar

Dr. Zoltán Szendi (Studienaufenthalt, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

Vorträge zu den Verfilmungen der Romane Thomas Manns „Der Zauberberg“ und „Der Tod in Venedig“

Förderung durch den DAAD

1. April – 15. November

Veronika Barics (Forschungsaufenthalt in Wien)

Paradigmawechsel in der österreichischen und ungarischen Literatur

Stipendium der Aktion Österreich

15. September – 15. November

Anette Sramó-Klingenberg (Forschungsaufenthalt in Weimar)

Die Reisebeschreibungen der Sophie von La Roche

Stipendium der Stiftung Weimarer Klassik

15. Oktober – 14. November

Dr. Hilda Schauer

Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Blockseminar: Die Kurzformen der Epik in der deutschsprachigen Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts
Förderung durch den DAAD

Teilnahme an Konferenzen im Land

10. April

Dr. József Czirják (Szegeder Lukács-Kreis)

Derrida Marx

Vortrag: Kisértés a kisértetek megragadásának kísérletére

22. – 24. Mai

Szigliget, Erinnerung — Konferenz der Nachwuchsgermanisten in Ungarn

Vorträge:

Lehel Sata: Erinnerung und Wahrheit. Ein Kampf und seine Folgen bei Franz Kafka.

Anette Sramó Klingenberg: Sie war nicht zu großen Aufsätzen geeignet, meine Feder.

Aus den Lebenserinnerungen der Sophie La Roche

27. – 30. August

Pädagogische Hochschule Kaposvár, Moralphilosophie und Erziehung

Vorträge:

Dr. József Czirják: Kant oder Hegel

Dr. József Koch: Megjegyzések Immanuel Kant erkölcs és vallás felfogásához

18. September

Dr. József Czirják (Szekszárd, Gyula-Illyés-Pädagogische Hochschule)

Vortrag: Az erkölcsösség és az erkölcsiség kapcsolatának kérdéséhez

Konferenzen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

8. – 11. Mai

Österreichische Germanistik im Ausland. Ideal und Wirklichkeit. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik und der Gesellschaft Ungarischer Germanisten

Förderung: Österreichische Gesellschaft für Germanistik, Österreichisches Kulturinstitut Budapest, Lehrstuhl für deutschsprachige Literatur der JPTE Pécs

Dr. Zoltán Szendi: Repräsentanz und Resonanz. Zur Frage der Bachmann-Rezeption in Ungarn

1.-5. Oktober

Aufbruch in die Moderne. Wechselbeziehungen und Kontroversen in der deutschsprachigen Literatur um die Jahrhundertwende

Förderung: Institut für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz, Südostdeutsches Kulturwerk München, Lehrstuhl für deutschsprachige Literatur der JPTE Pécs, Ungarische Akademie der Wissenschaften

Vorträge von Mitarbeitern des Instituts:

Dr. József Czirják: Aspekte des Menschenbildes um die Jahrhundertwende. Wege der Hoffnung in geisteswissenschaftlicher Hinsicht.

Dr. Zoltán Szendi: Weltverlust und Weltbeseelung als Grunderlebnis in der Lyrik der Jahrhundertwende

Sonstiges

15. März

Dr. Zoltán Szendis Buch „Lélek és Kép. Világkép és kompozíció Thomas Mann kisepikájában“ wird von der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der JPTE Pécs als „Beste Publikation des Jahres“ ausgezeichnet

8. – 26. Mai

„Die dritte Generation. Österreichische Autorinnen und Autoren. Debuts der letzten 20 Jahre.“

Ausstellung in der Aula der JPTE

9. Mai

Lesung von *Wolfgang Bauer* im Saal der Generalversammlung des Komitats Baranya

1. Oktober

Lesung von *Kurt Drawe* und *György Petri* am Lehrstuhl für deutschsprachige Literatur der JPTE Pécs

2. Oktober

Verleihung des Nikolaus-Lenau-Preises der Künstlergilde Esslingen an *Kurt Drawert* im Haus der Künste, Pécs

Lehrstuhl für germanistische Sprachwissenschaft an der Janus-Pannonius Universität Pécs

Vorträge eingeladener Gäste

Dr. Horst Fassel (Institut für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen)
Deutschsprachige Literatur im Karpatenraum

Dr. Rudolf Post (Pfälzisches Wörterbuch — Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz)
Die Mundarten im Fuldaer Land
Das Pfälzische Wörterbuch

Prof. Dr. Klaus J. Mattheier (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)
Arbeitsgespräch mit Kollegen des Lehrstuhls über die möglichen Forschungsschwerpunkte einer geplanten Institutspartnerschaft
Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

28. Mai

Dr. Canisius, Peter (Osijek, Pädagogische Fakultät der Universität J.J. Strossmayer)
Vortrag: Erzählperspektive und Textkonstruktion

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Bessenyei-György-Pädagogische-Hochschule Nyíregyháza

Vorträge eingeladener Gäste

März

Erna Maria Trubel (Universität Wien)
Der Faden der Ariadna — Fachsprachenunterricht in Wien

1. – 6. Dezember

Winfried Forstmann (Universität Frankfurt)
Die Hauptstädte der Deutschen

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

Februar

Kósáné Dr. Oláh Julianna (Sonnenberg, Internationales Haus)
Thema: Autonomes Lernen

20. – 25. Juli

Dr. Székely Gábor (Paris, XVI Congres International des Linguistes)
Particules et constructions augmentatives du hongrois de l'allemand

4. – 9. August

Amsterdam, XI. Internationale Deutschlehrertagung

Referate:

Dr. Székely Gábor: Der absolute Superlativ im Deutschen und im Ungarischen
(Syntaktische Ausdrucksformen)

Kósáné Dr. Oláh Julianna: Alternative Methoden im FSU

Konferenzen im Land

30. – 31. Januar

Dr. Székely Gábor (Debreceni Filológiai Napok)
Az abszolút szuperlativusról. Az összehasonlítás problémái orosz szemmel

3. – 5. April

Budapest, VII. Országos Alkalmazott Nyelvészeti Konferencia

Vorträge:

Dr. Barabás László: Die Stadt als Objekt der Landeskunde

Dr. Barabás László: Methoden zur Entwicklung des Leseverstehens

Dr. Iványi Zsuzsanna: Lücken im mentalen Lexikon — Wortsuchprozesse in alltäglichen Gesprächen. Eine konversationsanalytische Untersuchung.

Kósáné Dr. Oláh Julianna: Szókincsfejlesztés az idegennyelvoktatásban

Papp László: Kiskacska „für dich“, avagy interferenciajelenségek óvodáskorú gyermekeknél

Dr. Székely Gábor: Fokozó értelmű szóösszetételekről interkulturális kapcsolatok tükrében

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Berzsenyi-Dániel-Pädagogische-Hochschule Szombathely

Vorträge eingeladener Gäste

27. März

Dr. Kurt Bartsch (Karl-Franzens-Universität, Graz)
Unter Mördern und Irren. Eine Momentaufnahme österreichischer Literatur 1995

4. – 9. April

Univ. Prof. Dr Johann Holzner (Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck)
Einblick in die zeitgenössische österreichische Literatur
Förderung: Aktion Österreich-Ungarn

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

13. Juni

Barbara Kronsteiner (Universität Wien, Tage des österreichischen Instituts für Zeitgeschichte)
Französische Österreichpolitik in den 1930er Jahren

4. – 9. August

Dr. Mária Barota (Amsterdam, XI. IDT)
Begegnung der Kulturen

8. – 9. September

Dr. János Kohn (EUROCALL – Dublin)
CALL zwischen Forschung und Praxis am Beispiel eines Rilke-Gedichtes

24. – 26. September

Dr. János Kohn (GAL-Tagung Bielefeld)
Medium Sprache

6. November

Barbara Kronsteiner (Colloque sur le Plan Tartieu à l'Université Paris IV)
Le Plan Tartieu et l'Autriche

Teilnahme an Konferenzen im Land

6. Mai

(BDTF, Szombathely)
A Filológiai Intézet mint tudományos műhely (A Filológiai Intézet szakmai napja)
Csilla Mihály: A nagyvárosi kép konstrukciói a német expresszionista lírában

Petra Szatmári: A szenvedő értelmű *sich-lassen* szerkezetek szintaxisa és szemantikája

József Tóth: A modern szószemantikai elméletek hatása a szómezőfogalom továbbfejlődésére

Anikó Zsigmond: A nőiség megjelenése Marie von Ebner-Eschenbach novelláiban

14. Mai

Dr. habil. Vilmos Ágel (BDTF, Szombathely)

Reflexive Verben — mal anders

24. Juni

Barbara Kronsteiner (Pädagogisches Institut, Szombathely)

Österreichische Landeskunde: Eine Sensibilisierungsanleitung.

Sonstiges

Acta Germanistica Savariensis

Wissenschaftliche Beiträge des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule Dániel Berzsenyi, Band III

Henrici, Gert – Kohn, János (Hg.): DaF-Unterricht im Spannungsfeld zwischen Forschung und Praxis. Szombathelyer Didaktik-Symposium 1995.

Sommer-/Wintersemester Studentenaustausch Stams (seit 1991)

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Veszprém

Vorträge eingeladener Gäste

bis zum Sommer 1997

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Bachofer (Universität Hamburg)
Gastprofessur
Arbeitsschwerpunkte: ältere Literatur und Sprachgeschichte

25. – 27. September

Prof. Dr. Anne Betten (Universität Salzburg)
Fachgespräche im Bereich der germanistischen Linguistik, Schwerpunkt: Sprachbiographien

4. November

Jakob Dinges, Präsident des Weltverbandes der Donauschwaben (Sindelfingen)
Einleitung zum Auftritt des Donauschwäbischen Chors

6. November

Doz. Dr. Peter Canisius (Bochum/Pécs)
Gastvortrag zum Thema Textgrammatik und Erzählperspektive

Dezember

Doz. Dr. Dagmar Kostálová (Comenius-Universität Preßburg/Bratislava)
Gastvortrag: Preßburg-Pozsony-Bratislava. Die deutschsprachige Kultur im multikulturellen Umfeld der Stadt.

Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Lehrveranstaltungen

4. – 9. August

Universität Amsterdam, XI. Internationale Deutschlehrertagung. Deutsch in Europa und in der Welt. Chancen und Initiativen

Referate:

Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné: Textlinguistik für Germanistikstudenten in Ungarn in einem besonderen Hinblick auf die Textrezeption und Textproduktion.

Prof. Dr. Csaba Földes: Deutsch im Schatten der Allerweltssprache Englisch? Zu Standort und Perspektiven von DaF in Mittel- und Osteuropa.

12. Februar

Prof. Dr. Csaba Földes (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Sprachdidaktisches Kolloquium)

Sprach- und Kommunikationsdidaktik im Spannungsfeld zwischen zwei Sprachen und zwei Kulturen: am Beispiel von deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa.

13. Mai

Prof. Dr. Csaba Földes (Universität Oppeln/Opole, Institut für Germanistik)
Deutsche Minderheiten in Ostmitteleuropa: Historische und kulturelle Aspekte.

14. Mai

Prof. Dr. Csaba Földes (Universität Oppeln/Opole, Institut für Germanistik)
Deutsch als Minderheitensprache in Ostmitteleuropa.

15. Mai

Prof. Dr. Csaba Földes (Universität Oppeln/Opole, Institut für Germanistik)
Aspekte des Sprachen- und Kulturkontakts in der Sprache deutscher Minderheiten.

2. – 5. September

Prof. Dr. Csaba Földes (Liptovský Ján, Slovak Republic, EUROPHRAS 97. International Symposium Phraseology and Parömiology.)
Deutsche Phraseologie unter Mehrsprachigkeitsbedingungen.

6. – 8. Oktober

Prof. Dr. Csaba Földes zus. mit *Rupprecht S. Baur*. (Universität Koblenz-Landau in Koblenz, 17. Kongreß für Fremdsprachendidaktik)
Einführung in die Themenschwerpunkte der AG 11: Spracherhalt und zweisprachige Erziehung.

23. – 25. Oktober

Prof. Dr. Csaba Földes (Universität Innsbruck, 25. Österreichische Linguistiktagung)
Zur Terminologie der Kontaktlinguistik.

12. Dezember

Prof. Dr. Csaba Földes (Universität Helsinki, Germanistisches Institut)
Intra- und interlinguale Untersuchungsaspekte der kontrastiven Phraseologie

15. Dezember

Prof. Dr. Csaba Földes (Universität Helsinki, Germanistisches Institut)
Kontaktlinguistik des Deutschen.

Konferenzen im Land**3. – 5. April**

Budapest, Hetedik Országos Alkalmazott Nyelvészeti Konferencia
Vorträge:

Doz. Dr. István Bogner: Nomina agentis in der Sprache der Technik.

Gunther Zahn: Rollenspezifisches Anredeverhalten und die Grenzen historischer Gesprächsanalyseüberlegungen zum Irzen und Duzen im Nibelungenlied

30. Mai

Dr. Mária Horváth (Budapest, Konferenz der ITK)
Schwierigkeiten in der Übersetzung einer Gebrauchsgrammatik

23. – 25. Mai

Szigliget, Symposium für Nachwuchsgermanisten „Erinnerung“

Vorträge:

László Klemm: Woran sollten wir uns erinnern? Beispiele an Kleistscher und Kafkascher Prosa“.

Gabriella Rácz: Die Zeitstruktur der Erinnerung in Arnold Zweigs „Novellen um Claudia“.

7. November

Doz. Dr. László Valaczkai (Szeged, Juhász Gyula Tanárképző Főiskola, Akadémiai nap)

A beszédatlaszok megalapozottsága, informativitása, gyakorlati értékei.

Am 6. Dezember 1997 wurde auf die Initiative von *Prof. Dr. Csaba Földes* am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Veszprém das I. Phraseologie-Forum veranstaltet. Hauptziel der Konferenz war, unter den in Ungarn tätigen Phraseologie- und/oder Parömiologieforscher, die sich in bezug auf verschiedene Sprachen mit Sprichwörtern und Redensarten sowie mit beliebigen Arten der festen Wortkomplexe beschäftigen, einen wissenschaftlichen Dialog anzuregen. Im Rahmen eines interdisziplinären Herangehens sollten Linguisten, Volkskundler und andere Wissenschaftler, die einen ihrer Schwerpunkte im Bereich der Redensarten- oder Sprichwortforschung haben, die Forschungsprojekte und -ergebnisse voneinander kennenlernen und Wege einer künftigen Kooperation, einer Koordination der Forschungsaktivitäten erschließen. Neben zahlreichen informativen Vorträgen und Referaten zur Phraseologie und Parömiologie des Ungarischen, Deutschen, Russischen, Englischen, Französischen und Tschechischen wurde dem Forum-Charakter entsprechend ein intensives Rundtischgespräch veranstaltet, bei dem u. a. in Zukunft für einen intensiveren wissenschaftlichen Austausch plädiert wurde. Die Teilnehmer bekundeten auch die Absicht, der Zusammenarbeit künftig einen organisierteren Rahmen zu verleihen. In diesem Sinn wurde Prof. Földes die Organisation des nächsten Forums im Herbst 1998 angetragen. Über weitere Ideen und Anregungen freut sich der Veranstalter.

Ankündigung für 1998

Im Herbst 1998:

II: Phraseologie-Forum am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Veszprém

Sonstiges

Am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur wurde unter der Leitung von László Klemm, wiss. Assistent, und Orsolya Lukács, Germanistikstudentin, eine deutschsprachige Theatergruppe gegründet. Am 25. März 1998, beim Deutschen Kulturball unseres Lehrstuhls, dem auch Erzherzog Georg von Habsburg und seine Gemahlin Eilika von Habsburg als Ehrengäste teilnehmen, wird das Stück von Max Frisch „Die große Wut des Philip Hotz“ aufgeführt. Im Mai kommt es in Veszprém und in Nantes jeweils zu einem Austauschbesuch mit der Theatergruppe am Germanistischen Institut unserer Partneruniversität in Nantes (Frankreich).

In Verbindung mit dem Wiener Wissenschaftsverlag Edition Praesens wurde am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur eine neue wissenschaftliche Zeitschrift unter dem Titel **Studia Germanica Universitatis Vesprimiensis** ins Leben gerufen.

Herausgeber ist *Csaba Földes*. Die Zeitschrift erscheint zweimal im Jahr und publiziert Studien, Rezensionen und Berichte aus dem Gesamtspektrum der Germanistik. Manuskripte ungarischer und ausländischer Kolleg(inn)en sind willkommen.

Veszprém, 20. Februar 1997: Im Rahmen des „Deutschen Kulturballs“ Inszenierung der ungarischen Erstaufführung von Ch. D. Grabbes „Scherz, Satire, Ironie und Tiefe Bedeutung“ — in der Originalsprache aufgeführt von Studenten und Assistenten des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur in der Aula der Universität Veszprém.

Dreiwöchiges Unterrichtspraktikum Veszprémer Germanistik-Studenten an Schulen der Partnerstadt Bottrop. Finanziell gefördert durch den Lions-Club Hamburg Billel.

Personalialia

Herr Prof. Dr. Csaba Földes, Leiter des Lehrstuhls, wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1997 vom Staatspräsidenten zum ordentlichen Universitätsprofessor berufen.

Am 26. September 1997 wurde auf den Vorschlag unseres Lehrstuhls *Herrn Dr. Otto von Habsburg*, Mitglied des Europäischen Parlaments, Vorsitzender der Pan-europäischen Union, im Bereich der Philologie der Ehrendoktor (Dr. h.c.) verliehen.

Im Jahre 1997 wurden am Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Veszprém *Doz. Dr. István Bogner* und *Doz. Dr. László Valaczkai* zum hauptamtlichen Universitätsdozenten, *Dr. Koloman Brenner* zum hauptamtlichen wiss. Oberassistenten ernannt.

Im November 1997 wurde der Dr.univ.-Titel von *Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné*, wiss. Oberassistentin, zum akademischen Grad eines PhD (germanistische Linguistik) umqualifiziert.